

6. August 1860.

N<sup>ro</sup> 180.

6. Sierpnia 1860.

(1465) **E d i k t.** (3)

Nro. 7888. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Narcis Aywas, Stefan Aywas und Ursulian, Sohn des Bogdan, und allenfalls deren, dem Leben und Wohnorte ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben der Fürst Michael Grigori Sturdza durch Herrn Advokaten Kamil sub praes. 9. Juni 1860 Z. 7888 wegen Ertaulirung des Pachtvertrages vom 16. Februar 1790 aus dem Pfandstande des Gutes Karancze eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt hiergerichts auf den 14. August 1860 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Josef Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 5. Juli 1860.

(1479) **Rundmachung.** (2)

Nro. 1327. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radziechów wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur Verlassenschaftsmasse der Margule Schob gehörigen, aus einem hölzernen lauffälligen Hause und dem dazu gehörigen Grunde bestehende, auf 350 fl. ö. W. abgeschätzte Realität Nro. 314 in Radziechow in drei hiezu auf den 28. August, 25. September und 29. Oktober 1860 bestimmten Terminen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Nachlaßabhandlungswege hiergerichts veräußert werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radziechów, den 24. Juli 1860.

(1473) **E d i k t.** (2)

Nro. 4836. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Schol vel Saul Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß der Stratar Schaje Pochoryles wider denselben mittelst Eingabe de praes. 30. Juli 1860 Zahl 4836 um Zahlungsauftrag der Wechselsumme pr. 1400 fl. ö. W. aus dem Wechsel ddo. Husiatyn 9. Jänner 1860 angeführt habe, welchem Ansuchen mit Beschluß vom 31. Juli 1860 Zahl 4836 auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Schol vel Saul Rittigstein unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Kozmiński mit Substituierung des Advokaten Dr. Zywicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 31. Juli 1860.

(1476) **E d i k t.** (2)

Nro. 886. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bohorodczany wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Pinkas Nemirow zu Gunsten desselben die Pränotirung des Pfandrechts für die Summe von 800 fl. über den für Leib Erich ob der dem Christoph Birer gehörigen, in Lysiec sub CNro. 78-212 gelegenen Realität intabulirte Summe von 1000 fl. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 31. Dezember 1857 Zahl 248 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Christof Birer unbekannt ist, so wird für denselben der Mikolaj Moszoro zum Kurator bestellt, und demselben obiger Bescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, den 20. Dezember 1858.

(1466) **E d i k t.** (3)

Nro. 7880. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Peter Wlachowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn der Fürst Michael Grigori Sturdza durch Herrn Advokaten Kamil sub praes. 9. Juni 1860 zur Zahl 7880 wegen Ertaulirung des Vertrages vom 18. Februar 1805 aus dem Pfandstande des Gutes Karancze eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur münd-

lichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. August 1860 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Josef Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 5. Juli 1860.

(1467) **Rundmachung.** (3)

Nro. 32409. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr beziehungsweise Verschlägelung und Schlichtung für den Kolomear Straßenbaubezirk pro 1861 in der VII. Karpaten-Hauptstraße, in der Kutyer und Horodenkaer Verbindungsstraße wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 6105 Prismen im Gesamtbetrage von 10829 fl. 97 kr. ö. W., und zwar:

- a) 4805 Prismen für die Karpaten-Hauptstraße mit 8372 fl. 75 kr.
- b) 1100 Prismen für die Kutyer Straße mit 2005 fl. 57 kr.
- c) 200 Prismen für die Horodenkaer Straße mit 451 fl. 65 kr.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badien belegten Offerten längstens bis 20. August bei der Kolomear Kreisbehörde zu übernehmen.

Es können auch abaeondert Offerte auf eine 3jährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Vom der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 29. Juli 1860.

### Obwieszczenie.

Nr. 32409. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobywania, dostawy, rozbiicia i szutrowania w Kołomyjskim powiecie budowli gościńców na rok 1861 na VII. głównym gościńcu karpackim, jako też na gościńcu komunikacyjnym między Kuttami i Horodenka rozpisuje się niniejszem licytacye za pomocą ofert.

Wystarczy potrzeba 6105 przyz w ogólnej cenie szacunkowej 10829 zł. 97 c. w. a., a mianowicie:

- a) 4805 przyz na główny gościńiec karpacki w cenie 8372 zł. 75 c.
- b) 1100 przyz na gościńiec Kucki w cenie 2005 zł. 57 c.
- c) 200 przyz na gościńiec Horodeniecki w cenie 451 zł. 65 c.

Chcących objąć ten liwerunek zaprasza się niniejszem, azeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. sierpnia r. b. c. k. władzy obwodowej w Kołomyi.

Mogą być także podawane osobne oferty na 3letni peryód liwerunku.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z 13. czerwea 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Przemyślu lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. lipca 1860.

(1480) **E d i k t.** (1)

Nro. 21644. Vom Lemberger k. k. Landes als Handels- und Wechselgerichte wird der Inhaber des angeblich abhanden gekommenen, von Salamon John an eigene Ordre ausgestellten, drei Monate a dato zahlbaren, von Johann Krzyzanowski über 230 fl. RM. akzeptirten und von Salamon John an Herz Beller mit giro in bianco indossirten Wechsels ddo. Lemberg den 8. November 1857, auf dessen Rückseite noch auch der Betrag von 30 fl. RM. abquittirt erscheint, aufgefordert, diesen Wechsel dem Gerichte binnen 45 Tagen vorzulegen, als sonst derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 5. Juli 1860.

(1463) **Rundmachung.**

(3)

Nr. 24181. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kundgemacht, daß zur Befriedigung der von Herrn Franz Xaver Prek gegen Herrn Eustach und Fr. Antonia Radwańska erlegten Summe von 1479 fl. 10 kr. RM., so wie zur Vereinerung der durch Herrn Johann Sala erlegten Summe von 2243 fl. RM. s. N. G. die öffentliche Feilbietung der im Pfandenstande der Güter Torki und Zboiska laut dom. 250. pag. 2. n. 48. on. zu Gunsten der Frau Antonina de Trzecielskie Radwańska, dann laut dom. 394. pag. 402. n. 130. on. zu Gunsten der Frau Elisabeth Gräfin Cettner intabulirten, in Folge Beschlusses vom 14. Mai 1852 Z. 15164 laut dom. 71. pag. 270. n. 11. extab. und Instr. 786. p. 549. n. 1. on. auf den Kaufpreis dieser Güter Torki und Zboiska pr. 52.180 fl. RM. übertragenen, bei der hiergerichts am 12. August 1852 abgehaltenen Feilbietung vom Hrn. Michael Zerdziński erstanden und von diesem mittelst Vertrages ddo. Lemberg am 17. Juni 1853 an Benjamin Balban abgetretenen Summe pr. 6000 Dukaten s. N. G. am 18. Oktober 1860 um 4 Uhr Nachmittags im Amtsslokale des Lemberger k. k. Landesgerichtes unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufpreise wird der Nominalwerth der zu versteigernden Summe pr. 6000 Duk. im Golde angenommen.

2) Wird diese Summe im besagten Termine auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Käufers Benjamin Balban auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis feilgeboten werden.

3) Jeder Kauflustige hat den 20. Theil der zu veräußernden Summe, nämlich 300 Duk. in Gold oder in k. k. österr. Banknoten, oder in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons, oder endlich in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt sammt Kupons und Zelons nach dem Wersenkurse der Dukaten, Obligazionen und Pfandbriefe als Badium zu Händen der Kommission zu erlegen, welches Badium dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen sogleich nach der Feilbietung zurückgestellt werden wird. — Der Exekuzionsführer Franz Xaver Prek wird jedoch von dem Erlage des Badiums befreit, wenn er der Kommission die Nachweisung gelistet haben wird, dieses Badium auf der exquirten Summe sicherstellt zu haben.

4) Der Meistbietende ist verpflichtet die auf der zu veräußernden Summe verbücherten Lasten nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor dem gesetzlichen oder vertragsmäßigen Termine die Zahlung ihrer Forderungen anzunehmen verweigern würden.

5) Der Meistbietende ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der den Feilbietungskast der zu versteigernden Summe pr. 6000 Dukaten s. N. G. zur Gerichtswissenschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, den Restkaufschilling zu Gunsten der Gläubiger an das Lemberger k. k. Steuer- als gerichtliches Verwahrungsamte zu erlegen.

6) Sobald der Käufer den angebotenen Kaufschilling zur Gänze erlegt, oder sich rückfichtlich des nicht erlegten Betrages mit der Erklärung derjenigen Gläubiger, welche gemäß der bereits gefällten und rechtskräftigen Zahlungsordnung vom 1. Februar 1858 Z. 3. 3708, 3709 und 3710 in den Kaufpreis eingehen, daß sie ihm ihre Forderungen noch ferner belassen wollen, ausgewiesen haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe ausgefertigt und die Löschung der auf den Kaufschilling zu übertragenden Lasten veranlaßt werden.

7) Sollte der Käufer diesen Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbietung dieser Summe ausgeschrieben und in einem einzigen Termine auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis vorgenommen werden.

Hievon werden die Partbeien und sämtliche Hypothekargläubiger, die Bekannten zu eignen Händen, der dem Wohnorte nach unbekannt Herr Adolf Otto v. Otenthal, die liegenden Nachlassmassen des Georg Papajohann und des Alexander Dograuli, ferner alle jene Gläubiger, welche zu dem vom Herrn Johann Glogowski über der Summe von 6000 Dukaten versicherten Badium pr. 3250 fl. RM. ein Recht haben sollten, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. Oktober 1859 dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, oder denen der gegenwärtige Lizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Tarnawiecki mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Czajkowski und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 20. Juni 1860.

(1461) **G d i e t.**

(3)

Nro. 22350. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Befriedigung der Forderungen der sich zur Gantmasse der Eheleute Josafat und Thekla Gubrynowicze gemeldeten Gläubiger die öffentliche Versteigerung des unter Nro. 606 1/2 in Lemberg gelegenen Hauses sammt Grund und Garten in zwei Terminen, nämlich: am 4. und 26. September d. J. Nachmittags um 4 Uhr unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben wird:

1) Zum Ausrufpreise wird der Schätzungswerth der Realität im Betrage von 12007 fl. 12 kr. RM. angenommen.

2) Die Kauflustigen haben als Badium 5% des Schätzungswerthes, daher 600 fl. 21 kr. RM. zu Händen der Lizitations-Kommission entweder im Baren oder in Sparkassabücheln zu erlegen, welches Badium des Meistbietenden zurückbehalten und in den Kauf-

schilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitation rückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitation bestätigenden Bescheides den angebotenen Kaufschilling im Baren oder Sparkassabücheln um so gewisser zu erlegen, widrigens auf Gefahr und Kosten des Meistbieters eine neue Lizitation in einem einzigen Termine ausgeschrieben und abgehalten werden wird.

4) Sobald der Bestbieter den Kaufpreis erlegt haben wird, werden sämtliche auf der erstandenen Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen, sodann wird dem Meistbietenden das Eigenthumsdekret ausgefolgt, der physische Besitz der Realität übergeben, und derselbe als Eigentümer dieser Realität intabulirt.

5) Bezüglich der Lasten und der Steuern werden die Kauflustigen an die Stadttafel und an die Steuerkassa gewiesen.

6) Der Bestbieter ist verpflichtet alle mit der Anschaffung dieser Realität verbundenen Gebühren, Stempeln und Tabularkosten allein zu tragen.

7) Sollte diese Realität in den oberwähnten zwei Terminen um oder über den Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 11. Oktober 1860 Nachmittags um 4 Uhr festgesetzt.

Hievon werden sämtliche Interessenten zu eigenen Händen, dagegen die ihrem Wohnorte nach unbekanntem Josef Friedendoni und Anton Karasiński, so wie die liegende Massa nach Stanislaus Leja, ferner alle jene Gläubiger, welche später in die Stadttafel gelangen würden, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, zu Händen des ihnen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fangor mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Zminkowski bestellten Kurators verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Juni 1860.

### Obwieszczenie.

Nr. 22350. C. k. Sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wierzycieli, którzy się do masy krydalnej Józefa i Tekli Gubrynowiczów zgłosili, publiczna sprzedaż domu we Lwowie pod l. 606 1/2 położonego, wraz z gruntem i ogrodem we dwóch terminach, t. j. 4. i 26. września r. b. po południu o godzinie 4tej pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania postanawia się cena szacunkowa tejże realności w ilości 12.007 złr. 12 kr. m. k.

2) Chęć kupienia mający składa jako zakład pięć od sta ceny szacunkowej, t. j. 600 złr. 21 kr. m. k. do rąk komisarza sprzedaż publiczną prowadzącego w gotowiznie, lub też w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej, który najwiecej ofiarującym zatrzymany i w cenę kupna wliczony, innym zaś współlicytantom zaraz po ukończonej licytacji zwrócony będzie.

3) Kupiciel obowiązany będzie w 30 dniach po doręczeniu mu uchwały sądowej tej licytacji do wiadomości sądowej biorącej. ofiarowaną cenę szacunku, wliczywszy w to zakład, do depozytu sądowego w gotówce lub też w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej złożyć, a to tem pewniej, ile ze w razie przeciwnym na żądanie któregokolwiek z wierzycieli powtórna sprzedaż tejże realności za jakakolwiek bądź cenę w jednym tylko terminie rozpisana i skuteczniejsza będzie.

4) Skoro kupiciel ofiarowaną cenę kupna złoży, natenczas wszystkie ciężary z realności wyekstabulowane, zmazane i na cenę kupna przeniesione zostaną; kupicielowi dekret własności nabytej realności wydany, realność w fizyczne posiadanie oddana zostanie i on za właściciela tejże realności w stanie czynnym intabulowanym będzie.

5) Co się tyczy ciężarów i podatków strony do tabuli miejskiej i do c. k. kasy podatkowej odsyłają się.

6) Wszystkie z nabyciem tej realności połączone skarbowe należności i steple, niemniej kosztu intabulacyjnego wyłącznie sam kupiciel z swego majątku ponosić ma.

7) Gdyby ta realność w wyżej wymienionych dwóch terminach za lub wyżej ceny szacunkowej sprzedana być nie mogła, natenczas termin do ułożenia lżejszych warunków licytacyjnych na dzień 11. października r. b. o godzinie 4. po południu naznacza się.

O niniejszej uchwale uwiadamia się wszystkich współdziałających do rąk własnych, z pobytu zaś nieznanomych Józefa Friedendoni, Antoniego Karasińskiego, tudzież masę spadkową po Stanisławie Leja, nakoniec wszystkich wierzycieli, którzyby później do tabuli miejskiej weszli, lub którymby z jakiegokolwiek bądź przyczyny uchwała ta licytacji rozpisująca doręczoną być nie mogła, przez kuratora w osobie pana adwokata Fangora z zastępstwem pana adwokata Zminkowskiego ustanowionego.

Z Rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. czerwca 1860.

(1459) **G d i e t.**

(3)

Nro. 28211. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen Leon Dawidsohn am 10. März 1857 ausgegebenen galizischen Sparkassabüchels Nr. 21934 über 50 fl. RM. aufgefordert, binnen 6 Monaten dieses Sparkassabüchel vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigens dasselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 16. Juli 1860.

**(1453) - G d i f t. (3)**

Nro. 4881. Am 20sten November 1859 sind auf dem Jahrmarkte zu Chocimierz beim Nicolaus Baraniecki aus Ostra zwei Ochsen von grauer Farbe, 7 Jahre alt, gewöhnlichen Bauernschlages beanständet worden, welche unzweifelhaft von einem verübten Diebstahle herührten.

Ungeachtet der gehörig geschewenen Verlaubarung hat sich der Eigenthümer dieser Ochsen bisher nicht gemeldet, daher dieselben öffentlich veräußert und der Kaufpreis im Betrage von 40 fl. 53 kr. österr. Währ. hiergerichts aufbewahrt wurde.

Der unbekante Eigenthümer dieses Kaufpreises wird demnach aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der 3ten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung sein Eigenthumsrecht hiergerichts nachzuweisen, widrigens der Kaufpreis an die Staatskasse abgegeben werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, den 7. Juli 1860.

**(1462) G d i f t. (3)**

Nro. 1451. Vom Suezawer k. k. Bezirksamte als Gericht wird als der Abhandlungsinstanz hiemit bekannt gegeben, es sei am 11ten November 1856 hierorts der provisionirte Courier Franz Kutzer ab intestato mit Hinterlassung eines Nachlasses pr. 12 fl. 44 kr. RM. verstorben.

Da dessen Erben dem Leben und Wohnorte nach diesem Gerichte unbekant sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Erbansprüche binnen Einem Jahre 6 Wochen um so sicherer hiergerichts anzubringen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist obiger Nachlaß dem Kaduffonde überantwortet wird.

k. k. Bezirksamte als Gericht.

Suczawa, am 30. April 1860.

**(1457) Kundmachung. (1)**

Nro. 32140. Das hohe Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 6ten Juli 1860 Z. 21372-1986 das dem Fräulein\*) Theodosia v. Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Forte-Pianospielles unterm 4ten Oktober 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juli 1860.

\*) Irrthümlich in Nro. 178, 179 „der Frau“ gesetzt.

**Obwieszczenie.**

Nro. 32140. Wysokie ministerium spraw wewnetrznych przedłożyło dekretem z 6go lipca 1860 l. 21372-1986 na szósty rok wyłączny przywilej, nadany na dniu 4. października 1855 W. Teodozyi Paparownej na wynalazek klawiatury do ułatwienia gry na fortepianie.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. lipca 1860.

**(1460) G d i f t. (3)**

Nro. 24379. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilangelegenheiten werden alle Jene, welche sich im Besitze der vom Franz Truskolawski ddo. Zagerze den 8ten März 1852 ausgestellten Erklärung, mit welcher er die Richtigkeit der Forderung des Feiweil Jolles pr. 2500 fl. und seine Verpflichtung gegen denselben anerkannte, befinden sollten, aufgefordert, diese Erklärung binnen Einem Jahre hiergerichts vorzulegen, widrigens dieselbe als amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 9. Juli 1860.

**(1458) E d y k t. (3)**

Nro. 2142. Z c. k. sądu powiatowego lwowskiego sekcji II. czyni się wiadomo, iż realność w Zamarstynowie pod l. 19 po Franciszce Bogusławskiej, z budynkiem na dniu 14. sierpnia 1860 o godzinie 10. zrana przez licytacyę sprzedaną będzie.

Lwów, dnia 21. czerwa 1860.

**(1470) G d i f t. (3)**

Nro. 1565. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajec wird der Inhaber des vom Podhajcer k. k. Steueramte unterm 9ten August 1854 Zahl 150-164 über den durch die Gemeinde Halicz mit Holendry auf die Razionalanleihe subscribirten Betrag 1200 fl. RM. auf den Namen dieser Gemeinde ausgefertigten, mit der darauf beigefügten Bestätigung der erlegten Kauzion pr. 60 fl. RM. und des vollständig gezahlten Anlehens versehenen, in Verlust gerathenen Anlehenszertifikates aufgefordert, dasselbe binnen Einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung diesem Gerichte vorzulegen, widrigens solches für amortisirt wird erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajec, am 25. Juni 1860.

**(1468) Kundmachung. (3)**

Nro. 32290. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, beziehungsweise Zerschlagelung und Schlichtung für die

Duklaer ungarische Hauptstraße Dubieckoer Straßenbaubezirk pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 2078 Deckstoffpreimen im Gesamtbetrage von 6888 fl. 16 kr. öst. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badien belegten Offerten und zwar längstens bis 20sten August 1860 bei der Sanoker Kreisbehörde zu überreichen.

Es können auch abgefordert Offerten auf eine dreijährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der erwähnten k. k. Kreisbehörde oder dem Dubieckoer Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 28. Juli 1860.

**Obwieszczenie.**

Nro. 32290. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobywania, dostawy, rozbicia i szutrowania na duklańskim głównym gościńcu węgierskim w dubieckim powiecie budowli gościńców na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 2078 przyzm kamienia w ogólnej kwocie szacunkowej 6888 zł. 16 c. wal. austr.

Chcących objąć to przedsięwzięcie zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. sierpnia 1860 c. k. władzy obwodowej w Sanoku.

Mogą być także podawane osobne oferty na trzyletni peryod liwerunku.

Inne warunki tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u wspomnianej c. k. władzy obwodowej lub też w dubieckim powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. lipca 1860.

**(1469) Kundmachung. (3)**

Nro. 32960. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, beziehungsweise Zerschlagelung und Schlichtung für die 9. 10., dann  $\frac{1}{2}$  der 11. Meile der Jaworower Verbindungsstraße Przemysler Kreises pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 1465 Preimen im Kostenbetrage von 12505 fl. 87 $\frac{1}{2}$  kr. österr. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badien belegten Offerten bis 28. August l. J. bei der Przemysler Kreisbehörde zu überreichen.

Es können auch abgefordert Offerten auf eine dreijährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Przemysler Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Juli 1860.

**Obwieszczenie.**

Nro. 32960. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobywania, dostawy, rozbicia i szutrowania na 9. 10. i  $\frac{1}{2}$  11tej mili jaworowskiego gościńca komunikacyjnego w obwodzie przemyskim na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 1465 przyzm w cenie szacunkowej 12505 zł. 87 $\frac{1}{2}$  c. wal. austr.

Chcących objąć ten liwerunek zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 28. sierpnia r. b. c. k. władzy obwodowej w Przemyśle.

Mogą być także podawane osobne oferty na trzyletni peryod liwerunku.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u rzezycznej władzy obwodowej lub też w przemyskim powiecie budowli gościńców.

Z c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 28. lipca 1860.

**(1464) G d i f t. (3)**

Nro. 27713. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die Frau Josefine de Rodalińskie Mora mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Kalixt Fürsten Poniński mittelst h. g. Bescheides vom 28. September 1859 Zahl 37019 der k. k. Landtafel aufgetragen wurde, im Aktivstande des Gutes Plusto Stadt anzumerken, daß das Recht auf die Entschädigung für die im Vorwerke Anielowka oder Zademińskie osady aufgehobenen unterthänigen Leistungen dem Herrn Kalixt Fürsten Poniński gebühre.

Da der Wohnort der Frau Josefine de Rodalińskie Mora unbekant ist, so wird ihr der Herr Advokat Dr. Onyszkiewicz mit Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Menkes zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 16. Juli 1860.

(1476) **G d i f t.** (1)

Nro. 4838. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Schol vel Saul Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß der Girator Schaje Pohoryles wider denselben mit Gesuch de praes. 30. Juli 1860 Z. 4838 um Zahlungsauftrag der Wechselsumme pr. 787 fl. 50 kr. Herr. W. aus dem Wechsel ddo. Husiatyn den 22ten März 1860 angeführt habe, welchem Ansuchen mit Beschluß vom 31ten Juli 1860 Z. 4838 auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Schol vel Saul Rittigstein unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Kozmiński mit Substituierung des Advokaten Dr. Zywicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 31. Juli 1860.

(1484) **G d i f t.** (1)

Nro. 3585. Vom k. k. Bezirksamte in Stanislaw wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben ein mit Steinen besetztes silbernes Kollier im Werthe von 25 fl. befindet, welches am 25. Jänner 1860 beim Bazyl Chirovski aus Podhajce, der selbes unweit Mariampol gefunden haben will, durch die hierortige Polizeiaufsicht beanstandet wurde.

Der Eigenthümer dieses Kollier, so wie Jene, welche sonst Ansprüche auf dasselbe haben, werden demnach aufgefordert — sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Amtszeitung um so gewisser hieramts zu melden und ihr Recht auf diese Sache nachzuweisen, widrigens dasselbe veräußert und der Kaufpreis hieramts aufbewahrt werden würde.

Stanislaw, den 28. Juli 1860.

**E d y k t.**

Nro. 3585. C. k. urząd powiatowy w Stanisławowie podaje niniejszem do wiadomości, że znajduje się u niego srebrna kolia wysadzona kamieniami wartości 25 zł., którą tutejsza władza policyjna odebrała na dniu 25. stycznia 1860 niejakemu Bazylemu Chirovskiemu, utrzymującemu, że znalazł ją niedaleko Maryampolu.

Wzywa się zatem właściciela tej kolii, jakoteż wszystkich, którzy mieliby prawo do niej, ażeby w przeciągu roku od dnia trzeciego ogłoszenia tego edyktu w gazecie urzędowej zgłosili się do tego urzędu i udowodnili swoje prawo do tej kolii, gdyż w przeciwnym razie będzie sprzedana a pieniądze złożone zostaną w tym urzędzie.

Stanisławów, 28. lipca 1860.

(1472) **G d i f t.** (1)

Nr. 25109. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden Belangten Benjamin Waldberg, oder für den Fall er nicht mehr leben sollte, seinem dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Chaim Aron Schreiber und Lazar Wittels wegen Löschung der zuerst auf der Realität Nro. 119<sup>2</sup>/<sub>3</sub> haftenden, nun auf den Kaufschilling übertragenen Verbindlichkeit des Ire Untermann, dem Johann Gross die Benutzung der Scheidewand vom Hause Nro. 119<sup>2</sup>/<sub>3</sub> ohne Vergütung zu gestatten, dann die Wasserleitung, Plankung und Weidenbäume neu herzustellen, am 20. Juni 1860 Z. 25109 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 18ten September 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Hoffmann mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 10. Juli 1860.

(1471) **G d i f t.** (1)

Nr. 26032. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Elisabeth Hoffmann wie auch deren Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Chaim Aron Schreiber und Lazar Wittels wegen Löschung der zuerst über der Realität Nro. 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub> intabulirten, dann auf deren Kaufschilling übertragenen Summe von 400 fl. W.W. am 26ten Juni 1860 Z. 26032 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 16. Juli 1860.

(1477) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2957. Vom Buczaczer k. k. Bezirksamte als Gericht wird nachträglich zu der hiergerichtlichen Kundmachung vom 30. März 1860 Zahl 1824 allgemein bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Franz Chranowski im Grunde §. 183 der Notariatsordnung zum Gerichts-Kommissär für alle Verlassenschaftsakte auch der in den zu diesem Gerichtsbezirke gehörigen Gemeinden: Hubin, Kościelniki, Kośmierzyn, Porchowa, Potok, Rusitów, Scianka, Skomorochy, Snowidow, Sokolów, Sokulec, Wozitów und Zubrec vorkommenden Todesfälle bestellt wurde, daher ihm auch jeder in den genannten Gemeinden sich ergebende Todesfall anzuzeigen ist.

Buczacz, den 30. Juni 1860.

**Obwieszczenie.**

Nr. 2957. Zo strony Buczaczkiego c. k. urzędu powiatowego jako sądu daje się dodatkowo do tutejszego obwieszczenia z dnia 20. marca 1860 do liczby 1824 do wiadomości, iż na mocy §. 183 U. N. c. k. notaryusz w Buczaczu p. Franciszek Chranowski, jako sądowy komisarz do przedsięwzięcia wszystkich czynności spadkowych po zmarłych, także do tutejszo-powiatowych gmin: Hubin, Kościelniki, Kośmierzyn, Porchowa, Potok, Rusitów, Scianka, Skomorochy, Snowidow, Sokolów, Sokulec, Wozitów i Zubrec należących, ustanawia się, któremu zatem o wszystkich wypadkach śmierci i w tych gminach zdarzających się, doniesiono być ma.

Buczacz, dnia 30. czerwca 1860.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,***a w dniach następujących zameldowanych.*

Od 16. do 22. lipca 1860.

Papara Stanisław, właściciel dóbr, 65 l. m., na zapalenie mózgu.  
 Stankowska Anastazy, właścicielka domu, 69 l. m., na suchoty.  
 Paszyńska Marya, wdowa po urzędniku, 56 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
 Łaszewski Karol, prywatyzujący, 63 l. m., na tyfus.  
 Mazaraki Malwina, dziecię właściciela dóbr,  $\frac{3}{12}$  r. m., na konsumpcję.  
 Szeremet Szecepan, zawiadowca dóbr, 48 l. m., na osłabienie.  
 Kasler Józefa, dziecię konduktora,  $\frac{8}{12}$  r. m., na kurcze.  
 Kirschbaum Aloisia, dziecię traktyjernika, 1 r. m., na kurcze.  
 Dyzczyńska Katarzyna, wyrobnica, 90 l. m., ze starości.  
 Kiwan Zofia, wyrobnica, 35 l. m., na sparaliżowanie pacierza.  
 Banosch Helena, wyrobnica, 58 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
 Waszko Marya, wyrobnica, 56 l. m., na suchoty.  
 Lezińska Marta, wyrobnica, 44 l. m., na zapalenie wątroby.  
 Jaremowicz Jakób, wyrobnik, 58 l. m., na suchoty.  
 Malichko Semko, wyrobnik, 43 l. m., na apopleksję.  
 Roman Karol, dziecię wyrobnika,  $\frac{5}{12}$  r. m., na rozwolnienie żołądka.  
 Jarmulowicz Marya, dziecię wyrobnika, 8 dni m., na kurcze.  
 Hreczuch Felix, dziecię wyrobnika, 14 dni m., do.  
 Michaleski Józef, dziecię wyrobnika, 6 tyg. m., do.  
 Seniszyn Jan, dziecię wyrobnika, 3 l. m., do.  
 Łaskowska Zofia, dziecię chalupnika,  $\frac{12}{12}$  r. m., na zapalenie krtani.  
 Szabowicz Karolina, dziecię szewca,  $\frac{13}{12}$  r. m., na biegunkę.  
 Orzechowski Józef, dziecię bednarza,  $\frac{4}{12}$  l. m., na konsumpcję.  
 Jankowska Marya, dziecię mularza, 11 l. m., do.  
 Wasylik Józefa, dziecię krawca, 3 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
 Sliwińska Katarzyna, dziecię rzeźnika,  $\frac{9}{12}$  r. m., na biegunkę.  
 Medycka Teresa, dziecię szynkarza,  $\frac{9}{12}$  r. m., na konsumpcję.  
 Nowakowska Lucya, dziecię szwaczki,  $\frac{8}{12}$  r. m., na zapalenie krtani.  
 Borucka Zofia, dziecię wyrobnika,  $\frac{2}{12}$  r. m., na kurcze.  
 Mateyczuk Stefan, arsztant, 22 l. m., na suchoty.  
 Hałaszyński Jan, do. 30 l. m., na febrę trawiącą.  
 Czorny Jakób, szereg. z pułku Hartmann, 20 l. m., na suchoty.  
 Hałazy Michał, szereg. z pułku arcyksięcia Józefa, 24 l. m., na suchoty.  
 Baranowski Wincenty, kapral z pułku Bianchy, 26 l. m., na wstrząśnienie mózgu.  
 Wanderer Chaim, lakiernik, 85 l. m., ze starości.  
 Einschlag Szymon, intrologator, 19 l. m., na dysenterję.  
 Feld Keile, siedziarka, 78 l. m., ze starości.  
 Feld Leib, dziecię drażnika, 14 dni m., na sparaliżowanie mózgu.  
 Hekler Mojżesz, do. 14 dni m., na kurcze.  
 Kaczke Samuel, do. 3 tyg. m., do.  
 Horn Josef, dziecię kuśnierza, 10 dni m., na rozwolnienie.  
 Kalisch Schyje, dziecię kupezyka, 28 dni m., z braku sił żywotnych.